

Niederschrift Nummer STE/11/031

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung	29.10.2019

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 18:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Bernd Schäfer
 Schriftführer: Tim-Felix Heusner

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Knut Bommer	ordentl. Mitglied
Herr Julian Deuse	ordentl. Mitglied
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied
Herr Dieter Mittmann	ordentl. Mitglied
Herr Andre Rocholl	ordentl. Mitglied
Herr Bernd Schäfer	ordentl. Mitglied
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied
Herr Rüdiger Weiß	ordentl. Mitglied
Frau Monika Wernau	ordentl. Mitglied

Christlich Demokratische Union

Frau Annette Adams	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Heinzel	ordentl. Mitglied
Herr Maximilian Hellmich	ordentl. Mitglied
Herr Stephan Wehmeier	ordentl. Mitglied

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Harald Sparringa	ordentl. Mitglied
Herr Hans-Joachim Wehmann	ordentl. Mitglied

Freie Demokratische Partei

Frau Angelika Lohmann-Begander	beratendes Mitglied
--------------------------------	---------------------

BergAUF

Herr Werner Engelhardt	ordentl. Mitglied
------------------------	-------------------

Sachkundiger Einwohner gem. § 58 Abs. 4 Satz 1 GO NRW

Herr Hüseyin Gürbüz	sachk. Einwohner
---------------------	------------------

Als Gast nimmt teil

Herr Harald Brückner	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
----------------------	-------------------------------------

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Erster Beigeordneter
Herr Thomas Reichling	Amtsleiter
Herr Tim-Felix Heusner	Amtsleiter, zugleich Schriftführer

Entschuldigt fehlen

Frau Martina Eickhoff	ordentl. Mitglied
Herr Dennis Riller	stv. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Umstufungskonzept infolge des Neubaus der Landesstraße L 821 n	11/1684
2	Lärmaktionsplan Stufe 3 - Fortschreibung des Lärmaktionsplans Stufe 2 von 2015 hier: Vorstellung des Entwurfs	11/1685
3	Planfeststellung für den 6-streifigen Ausbau der A 1 vom Autobahnkreuz Kamen (o.) bis zur Anschlussstelle Hamm-Bockum/Werne (m.) - Abschnitt 12 - von Bau-km 136+800 bis Bau-km 126+416 hier: Stellungnahme der Stadt Bergkamen	11/1686
4	Einwohnerfragestunde	
5	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Umstufungskonzept infolge des Neubaus der Landesstraße L 821 n
Vorlage: 11/1684**

Der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen (Straßen.NRW) hat ein Umstufungskonzept infolge des Neubaus der L 821n vorgelegt. Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters begrüßt diese Entwicklung sehr. Die Entlastung der Ortsteile Oberaden und Weddinghofen sei Priorität und könne so eigenverantwortlich gestaltet werden. Wirksam werde diese Umstufung am Tage der Freigabe der L 821n.

Vor einer jeden Umstufung werde der bauliche Zustand der betroffenen Straße untersucht. Nach einer gesetzlich vorgeschriebenen Bewertungsmatrix werde ein Pauschalbetrag ermittelt, den der ursprüngliche Baulastträger (z.B. Straßen.NRW) dem künftigen Baulastträger (z.B. Stadt Bergkamen) zu zahlen habe. Dieser Betrag bemisst sich nach der Höhe der erforderlichen Instandhaltungsarbeiten. Da dieses Geld nicht zweckgebunden eingesetzt werden müsse, könnte auch ein Teil der Kosten gedeckt werden, die für eine Umplanung und über den Bestand hinausgehende Umgestaltung anfielen. Der Erste Beigeordnete Dr.-Ing Peters weist an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass der Betrag für rein unterlassene Instandsetzung sicher nicht für eine Umplanung / Umgestaltung auskömmlich sei. Kosten für Planungen und weiteren Ausbau seien daher von der Stadt Bergkamen zu tragen. Die Möglichkeit zur Beantragung von Fördermitteln und die Heranziehung von Bürgern durch Anliegerbeiträge würden bei der Finanzierung berücksichtigt.

Durch eine Überführung in den Verantwortungsbereich der Stadt Bergkamen wachse auch das Anlagevermögen der Stadt Bergkamen. Auch dies sei neben der Chance der eigenverantwortlichen Ausgestaltung bei der Gesamtbewertung als künftiger Straßenbaulastträger zu berücksichtigen.

Die Umstufung im Bereich der Buckenstraße sei nur nachrichtlich dargestellt, stehe aber hier nicht zur Abstimmung. Zudem sei der Bau eines Radwegs entlang der Goekenheide geplant.

Herr Weiß bittet bei der zunehmenden Bedeutung der Kreuzung Lünener Straße / Goekenheide die Errichtung eines Kreisverkehrs in die weiteren Planungen einzubeziehen. Zudem solle die Jahnstraße grundlegend zugunsten des Klimaschutzes und der Attraktivität des Radverkehrs durchdacht werden.

Herr Wehmann gibt zu Protokoll, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fühle sich durch Straßen.NRW hinters Licht geführt, da sämtliche Anfragen zur Herabstufung der Schulstraße bei der Behörde bisher negativ beantwortet worden seien.

Herr Heinzel begrüßt das in sich schlüssige Umstufungskonzept.

Herr Engelhardt kritisiert, dass Straßen.NRW eine Abstufung bisher stets als gesetzeswidrig bewertet habe und nun plötzlich umschwenke. Auch zerstöre die L 821n ein Naherholungsgebiet und führe zur Entwertung betroffener Grundstücke. Es werde die Errichtung einer Stadtbahn favorisiert.

Herr Heinzel verdeutlicht, dass die L 821n stets im Flächennutzungsplan abgebildet worden sei. Die grundlegende Planung sei transparent verlaufen, so dass alle Betroffenen seit langen Jahren in Kenntnis seien.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Haupt. und Finanzausschuss folgenden Beschlussvorschlag für den Rat:

Der Rat der Stadt Bergkamen stimmt dem von Straßen.NRW vorgelegten Umstufungskonzept der Landesstraßen L 821 (Jahnstraße) und L 664 (Kampstraße / Schulstraße / Töddinghauser Straße / Landwehrstraße) gemäß Stellungnahme der Verwaltung zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, zur finanziellen Regelung der Straßenbaulastübernahme mit Straßen.NRW eine Umstufungsvereinbarung abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 15 Nein 1

Tagesordnungspunkt 2:

**Lärmaktionsplan Stufe 3 - Fortschreibung des Lärmaktionsplans Stufe 2 von 2015
hier: Vorstellung des Entwurfs
Vorlage: 11/1685**

Herr Reichling stellt das Verfahren vor. Anlass zur Fortschreibung ist die Verkehrsgroßzählung im Jahr 2015 und die aktualisierte Lärmkartierung des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) aus dem Jahr 2017. Ziele der Fortschreibung seien eine aktive Lärminderung (am Entstehungsort) und eine passive Lärminderung (am Einwirkort). Aus dem Vergleich von IST-Werten und zulässigen Höchstgrenzen ergeben sich für die sechs Straßen BAB 1, BAB 2, B 233, L 654, L 664 und L 736 teilweise Ansprüche auf ein Lärminderungsverfahren. Die benannten Straßen sind jedoch nicht in der Zuständigkeit der Stadt Bergkamen, sondern in der des Straßenbaulastträgers Straßen.NRW. Nach dem unter TOP 1 beschriebenen Umstufungsverfahren könnte die Stadt Bergkamen künftig in Teilen auf eine Lärminderung Einfluss nehmen.

Die Planung werde für einen Monat veröffentlicht, um Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Nach Auswertung dieser sei geplant, im ersten Quartal 2020 einen Ratsbeschluss zu erwirken.

Herr Engelhart kritisiert die Berechnungsmodelle des LANUV. Auch sei eine Reduzierung des Verkehrs erforderlich und nicht nur die lärmtechnische Nachbesserung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung und der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr nehmen die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:

Planfeststellung für den 6-streifigen Ausbau der A 1 vom Autobahnkreuz Kamen (o.) bis zur Anschlussstelle Hamm-Bockum/Werne (m.) - Abschnitt 12 - von Bau-km 136+800 bis Bau-km 126+416

hier: Stellungnahme der Stadt Bergkamen

Vorlage: 11/1686

Auslöser für den Ausbau der BAB 1 ist die prognostizierte Verkehrsbelastung durch Straßen.NRW. Ein Zuwachs der Gesamtverkehre um 21 % und im Bereich der Schwerlastverkehre sogar um 46 % mache die Maßnahme erforderlich.

Die Verwaltung begrüße grundsätzlich die Planungen, formuliere in diesem Zusammenhang jedoch die der Vorlage zu entnehmenden acht Forderungen und Hinweise an Straßen.NRW und die Bezirksregierung als verfahrensführende Behörde.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters verdeutlicht, dass die vorliegende Stellungnahme zunächst die Interessen der Stadt Bergkamen abbilde. Diese würden von der Bezirksregierung im Verfahren abgewogen, stellten aber keine Garantie dar, dass die Planungen entsprechend geändert würden. Daher sollten z.B. die Interessen der Landwirte von der sie vertretenden Landwirtschaftskammer und Verbänden in einer separaten Stellungnahme formuliert werden. Auch eine Herstellung der Brücke im Bereich Sandbochumer Weg ausschließlich für den Fuß- und Radwegverkehr könnte im Verfahren noch gegen die Stellungnahme der Stadt Bergkamen noch geändert werden. Dann habe die Stadt Bergkamen selbstverständlich die Möglichkeit, im Nachhinein durch verkehrslenkende Maßnahmen einzuschreiten. Der Erste Beigeordnete Dr.-Ing. Peters sieht ein Mitbestimmen durch Formulierung einer Stellungnahme dennoch als äußerst wichtig an, da das Planfeststellungsverfahren nicht aufgehoben aber optimiert werden könne.

Herr Engelhardt gibt zu Protokoll, dass die Fraktion BergAuf grundsätzlich gegen den Ausbau der BAB 1 stimme, da Individualverkehre generell reduziert werden müssten durch Verlagerung von Verkehren auf die Schiene. Eine angestrebte CO₂-Reduktion werde so unterlaufen.

Herr Wehmann beschreibt den Ausbau der BAB 1 auch als Entlastung. Das zunehmende Verkehrsaufkommen sei real. Durch den Ausbau und die Sanierung der bereits ca. 60 Jahre alten Straße würden diese Verkehre besser bewältigt und Menschen im Einwirkungsbereich der Autobahn stärker geschützt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschlussvorschlag für den Rat:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Stellungnahme der Verwaltung als Stellungnahme der Stadt Bergkamen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 15 Nein 1

Tagesordnungspunkt 4:

Einwohnerfragestunde

Herr Burkhard Knuth (Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Rünthe-Ost 17/013) bittet um Auskunft, welchen Stand die Planungen zum Ausbau Sandbochumer Weg erreicht haben.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters informiert, dass weder Planungen beständen noch Mittel im Haushalt eingeplant seien. Zudem würde stets im Vorfeld einer solchen Planung der Kontakt zu Anliegern und den Siedlergemeinschaften aufgenommen.

Frau Sigrid Brandt und Herr Norman Raulin fragen an, ob es zur Brücke am Sandbochumer Weg eine Abstimmung mit der Stadt Hamm gäbe.

Herr Reichling berichtet, dass eine Stellungnahme der Stadt Hamm bisher noch nicht bekannt sei. Zudem solle die Stellungnahme der Stadt Bergkamen das bestmögliche Ergebnis für die Bürger Bergkamens sichern.

Tagesordnungspunkt 5:

Anfragen und Mitteilungen

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters teilt mit, dass die Firma Kaufland am Standort Töddinghauser Straße den Mietvertrag um fünf Jahre verlängert habe. Herr Unterfeld als Geschäftsführer der DTU-beta GmbH (Eigentümerin) berichte, dass darüber hinaus ein längerfristiger Vertrag geschlossen werden solle. Hierzu werde ein Umbaukonzept durch Kaufland entwickelt, das möglicherweise auch eine Verkleinerung der Verkaufsflächen vorsähe. Die Umsetzung der erforderlichen Arbeiten sei unter Kundenbetrieb geplant. Eine Planung sei für das erste Quartal 2020 zu erwarten. Bisher zeige sich Herr Unterfeld als verlässlicher Ansprechpartner, der die Immobilie grundlegend ertüchtigen und attraktiver gestalten wolle.

Die Gebäude auf dem Areal der ehemaligen Turmarkaden und Sparkasse werden derzeit beseitigt. Beschwerden im Zuge der Abbrucharbeiten seien der Verwaltung nicht bekannt. In den nächsten Wochen würden die Abstimmungsgespräche mit den Investoren fortgesetzt, vertreten durch Herrn Alexander Dold, welches Neubau- und Nutzungskonzept verfolgt werde. Neue Erkenntnisse und Informationen würden den politischen Gremien mitgeteilt.

Bernd Schäfer
Vorsitzender

Tim-Felix Heusner
Schriftführer